Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8151
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

rlichen hertzen do dü gehertt hast
den richter strechen das falsch vrz
daill über deinen lieben son vnnd
bytt dich aller barmhertzigeste mütt
er mazia das dü mir wellest bey
stan in der grausemē stund meins
vrtdails vnd wellest mitt vff herē
zü bütten bis mir werd kündt th
on der ewig segen gottes vnd ich
och gezellt werd zü den auß erw
ellten gottes vnd mich och kindlich
vnd gnediglichē wellest haim sü
chen an meinē lötzsten end vnd
alle die die yetz vm geben sind
mit dem schmertzen vn engsten